

[3417]

**Dietrich Reimer in Berlin**  
Inhaber: **Hofer & Vohsen.**



Anfang Februar erscheint vollständig in zweiter Auflage:

## Kiepert's Deutscher Kolonial-Atlas

für den  
**Amtlichen Gebrauch**  
in den Schutzgebieten.

**Drittes Tausend.**

Komplett in Leder gebunden.

Preis 18 *M* ord., 13 *M* 50 *S* no.,  
12 *M* 60 *S* bar;

mit aufgezogenen Karten 3 *M* no. mehr.

**Freiexemplare 12x1, bar 6x1.**

Die erste Auflage ist vollständig vergriffen und müssen die zahlreich einlaufenden Bestellungen bis zur Ausgabe der zweiten Auflage zurückgelegt werden.

Wir versenden nur auf Verlangen und sehen daher baldigen Bestellungen entgegen.

Den sehr wirksamen

**Prospekt** :

stellen wir in beliebiger Anzahl gratis zur Verfügung.

Berlin, 20. Januar 1893.

## Tauchnitz Edition.

[3334]

Auf mehrfache Anfragen beehre ich mich anzuzeigen, dass die kommenden Werke von

## Ouida

ausnahmslos in meiner 'Collection' erscheinen werden.

Die neueste Erzählung dieser Verfasserin "A Lemon Tree" wird in der nächsten Nummer des *Tauchnitz Magazine* enthalten sein.

Leipzig, den 23. Januar 1893.

**Bernhard Tauchnitz.**

[3389] Montag den 23. Januar wird ausgegeben:

## Buchgewerbeblatt

Monatsschrift

für alle Zweige des Buchgewerbes  
herausgegeben von

**Konrad Burger,**

Kustos des Buchgewerbemuseums in Leipzig.

Heft 4.

Inhalt: W. Herzberg, Winke für die Papierprüfung in der Praxis. — Die Papierprüfungsanstalt des Bayerischen Gewerbemuseums in Nürnberg — Der Leipziger Buchhandel 1891 von Dr. O. von Hase. — Kupferstiche u. Holzschnitte alter Meister in Nachbildungen hrsg. v. d. Direktion der Reichsdruckerei mit 1 Tafel. — Das Musterbuch der Gravir-Anstalt u. Messing-Schrift-Giesserei von Edm. Koch & Co. in Magdeburg. — Schliessrahmen mit Formatstegen. — Aus dem Deutschen Buchgewerbe-Museum. — Patentliste, mitgeteilt von H. & W. Pataky. — Kleine Mitteilungen. — Neu erschienene Bücher. — Briefkasten. — Anzeigen.

Indem wir nachstehend den Inhalt der bisherigen Hefte mitteilen, bitten wir um gef. weitere thätige Verwendung für die von der Presse einstimmig so günstig recensierte Monatsschrift. Es enthielten:

Heft 1: Fr. Schneider. Peter Halm und seine Druckverzierungen. — D. Schultz-Hencke. Die photomechanischen Druckverfahren. — Theodor Goebel. Eine deutsche Druckmaschinen-Fabrik. — Ein neues Werk zur Geschichte des Bucheinbandes. — Programm der buchgewerblichen Kollektiv-Ausstellung des Deutschen Reiches in Chicago 1893. — Aus dem Deutschen Buchgewerbe-Museum. — Kleine Mitteilungen. — Anzeigen.

Heft 2: W. Herzberg. Winke für die Papierprüfung in der Praxis. — D. Schultz-Hencke. Dreifarbenlichtdruck, Naturfarbendruck, Farbenphotographiedruck. — Paul Adam. Die deutsche Buchbinerei durch englische Brille gesehen. — O. P. Neue Erfindungen und Patente. — H. u. W. Pataky. Patentliste. — Die internationale buchgewerbliche Ausstellung in Amsterdam. — Aus dem Deutschen Buchgewerbe-Museum. — Kleine Mitteilungen. — Anzeigen.

Heft 3: Theodor Goebel. Ein Kapitel vom Schriftguss. — D. Schultz-Hencke. Die photomechanischen Verfahren. Photoxylographie. — Theodor Goebel. Eine deutsche Druckmaschinen-Fabrik. Nachtrag. — P. Adam. Die deutschen Pressvergoldungen und deren Verwendungsgrenze. — H. u. W. Pataky. Patentliste. — Aus dem Deutschen Buchgewerbe-Museum. — Kleine Mitteilungen. — Anzeigen.

Wir stellen zu diesem Zwecke Probenummern in jeder gewünschten Anzahl unberechnet zur Verfügung und sind auch bereit, bei energischer Verwendung ein oder mehrere Exemplare aller erschienenen Hefte zum Zwecke von Ansichtsendungen à cond. zu geben. Firmen, welche sich besonders für das „Buchgewerbeblatt“ zu verwenden gedenken, bitten wir um Vorschläge der beabsichtigten Manipulationen.

Leipzig. **Breitkopf & Härtel.**

**B. Glischer Nachfolger in Leipzig.**

[3095]

In den nächsten Tagen erscheint:

## Ratibor.

Ein dramatisches Gedicht.

Von

**Eugen von Jagow.**

Ca. 10 Bogen. Preis 2 *M*.



Eugen von Jagow's *Ratibor* gehört nicht zu jener Duzendware von Buchdramen, die den Markt überfluten, sondern ist eine Dichtung, die den Tag überdauern wird. Dr. Max Nordau, der das Manuscript gelesen hat, schrieb an den Verfasser:

„... Zunächst beglückwünsche ich Sie, daß Sie der Versuchung widerstanden haben, die Dichtung in den bezopften, steifleinernen fünffüßigen Jamben der Gymnasialten-Römertragödien zu schreiben. Sie haben sich die Sache viel schwerer gemacht und den edlen gereimten Faust-Vers gewählt. Schon diese tapferere Herausforderung der Formschwierigkeit kennzeichnet Sie als echten Dichter und erhebt Ihre Dichtung über die flüchtigen Nachtwerke des Tages... Der Grundgedanke des „*Ratibor*“ ist großartig. Sie zeigen einen idealen Menschen, der auf der Höhe der zeitgenössischen Geistes- und Herzensbildung steht und in sich den Beruf fühlt, ein Beglückter der Menschheit oder doch ihres armen, enterbten, leidenden Teils zu werden... So ist der „*Ratibor*“ die Dichtung des optimistischen Fortschrittsgedankens geworden, ein erstaunlicher Versuch, die evolutionistische Philosophie in poetisches Fleisch und Blut zu verwandeln. Erstaunlich wegen der Mittel, die Sie dazu angewendet haben: Sie gehen von den kühnsten und letzten Gedanken der heutigen Wissenschaft aus und knüpfen gleichzeitig an ein schlichtes, altes Volksmärchen, an „*Rübezahl*“ an... Es ist eine Vermählung des Volkstümlich-Nativen und Hochgeistigen, wie es seit „*Faust*“ kein zweites Mal gewagt worden ist...“

Wir bitten zu verlangen.

Hochachtungsvoll

Leipzig, 20. Januar 1893.

**B. Glischer Nachfolger.**